



nen Reaktionen im Reich beteiligt waren und daß alle wichtigen Finanzämter und alle Polizeiamter mit einem Schlag in die Hände von Juden gekommen waren. Wenn das kein System, kein abgekartetes Spiel war, was wäre denn dann ein solches? Die Polizeigewalt und die Gewalt über die Geldmittel rissen die Fremdlinge an sich. Aber sie täuschten sich. Die deutsche Revolution ist so gut wie verfrachtet. Noch herrschen die Sozialisten, aber was sich vorbereitet, das wisse ja jeder Mensch.

Die Monarchie? Man wach mir aus. Es sei noch nicht so weit. Die Stimmung im Volke aber gehe sicher nach der Richtung. Die Sozialisten wissen, daß eine Kraftprobe bevorstehe. Sie hätten erst kürzlich wieder zwölf Juden im Auswärtigen Amt als Aufpasser angestellt, sie seien sehr nervös. Und das spartakistische Fieber sei auch noch nicht ganz vorüber, die Wahrheitssozialisten wissen nicht, was sie mehr fürchten sollen, den monarchischen Gedanken oder den Bolschewismus. Wünschenswert wäre es ja, sagten meine Gewährsmänner, wenn sich alles bei den nächsten Wahlen mit dem Stimmzettel friedlich ausgleichen ließe, aber das Vertrauen der „Regierenden“ in einem solchen Verlauf fehlt. Sie lassen sich alle von Soldaten bewachen, die über und über mit Handgranaten behängt seien, sie fühlen sich höchst unsicher. Das große Deutschland kümmert sich um diese Fragen scheinbar nicht mehr, es arbeitet. In den Städten aber merkt man an den Plakatwänden, daß der Kampf weiter geht. Unter den „Aufrechten“, die da miteinander streiten, steht besonders einer für den Kaiser hervor. Er enthielt ein schwärmerisches Gedicht an Wilhelm II., das ihn als Kaiser zurückruft. Und niemand reißt dieses Plakat von den Wänden.

Das ist ein Feuerzeichen. Eine andere Erscheinung ist auch merkwürdig. Deutschland hat noch wirkliche Soldaten. Der Offiziere sind weniger geworden, aber sie gehen so geehrt einher wie früher und man sieht sie in öffentlichen Lokalen ganze Tafeln bilden und sich unterhalten. Sie sind nicht verschwunden aus dem Gesellschaftsbilde so wie anderwärts... G.

**Antisemitisches aus Budapest.**

Vor kurzem brachten wir eine kleine Blütenlese von Stimmungen solcher ungarischer Staatsmänner und Politiker, die sich in mehr oder minder treffender Weise und insgesamt recht unerblickt über die Judenfrage äußern. Nachträglich sei hier die Meinung des mehrfachen Ministers Graf Julius Andrássy wiedergegeben.

Andrássy erklärte gegenüber einem Berichterstatter des ehemaligen Ligaorgans „Az Ujság“, die Judenfrage bedürfe zweifellos der Lösung, diese sollte aber nicht mit Blut und Eisen, sondern mit Geduld, Klugheit und konsequenter Arbeit er-

folgen. Die eingewurzelte, alte ungarische Judenenschaft selbst müßte der Reinigungsprozess beginnen und diese Aktion leiten, denn es gebe hier einen neuangewinkelten Teil der Judenenschaft, die neuen Ungarn, die in ihrer Presse ihm hinsichtlich des Chauvinismus eine Lektion erteilen wollten. Diefelben jüdischen Elemente waren es, welche glaubten, daß die Zeit des Sieges der Internationale gekommen sei und haben sich dieser sofort angegeschlossen.

Kurzum, auch Andrássy, der Jahrzehnte hindurch durch die und dümm mit der Judenenschaft ging, kommt endlich endlich zur Erkenntnis, daß ein Teil derselben — und leider ein sehr starker Teil — jenseitig der Träger des ertremsten, zerschlagenden Geistes ist. Je nach Bedarf schwimmen diese „Elemente“ bald im Fahnenmast des hekeirischen nationalen Chauvinismus, bald wieder treiben sie das Wasser auf die Mühle des kommunistischen Internationalismus. Wie sie's gerade brauchen und wie es für ihren Geldsack vorteilhafter ist. Daß sie nebenbei dem Bolschewismus Genkerdienste leisten, zählt zu ihren größten Sünden und hat das Pulverfaß des Antisemitismus an vielen Orten des Landes schon zur Entzündung gebracht. Wie sich Graf Andrássy die alteingewurzelte, will sagen konservative ungarische Judenenschaft als Leiterin des „Reinigungsprozesses“ vorstellt, hat er uns in dem zitierten Interview leider nicht mitteilt.

Zum Schluß sei hier die von uns schon kurz erwähnte Messerführung des ungarischen Ministerpräsidenten Graf Friedrich über die Judenfrage ausführlicher reproduziert. Er kam gegenüber einem Berichterstatter des „Brazer Tagblatt“ auf diesen Gegenstand zu sprechen, wobei er zu erklären sich beeilte, daß er „nichts weniger als ein Antisemit“ sei. Draufhin auf dem Lande aber herrsche eine fürchterliche Wut gegen die Juden, welche man mit den Bolschewiken identifiziert. Noch immer sei die Pogromgefahr sehr groß und die Regierung habe alle Mühe, die Bevölkerung zu beruhigen, die am allerliebsten alle Juden totschlagen würde. Der Ministerpräsident deutete hierbei auf ein Zeitungsblatt, in welchem der jüdisch-amerikanische Oberst Nathaniel S o r o w i k sich gegen die unsinnigen Gerüchte von Pogromen wendet und zugleich alle Juden seines Schutzes versichert. Aus dieser Kurzaufgabe des „amerikanischen Obersten“ — sagte Friedrich — „können Sie ersehen, daß die Bemühungen der Regierung von Erfolge gekrönt sind. Trotzdem befiehlt uns die jüdische Presse in Budapest auf's heftigste. Sie sollte froh sein, daß die Regierung sie vor Schlimmerem bewahrt hat.“

Auf die Frage, wie er sich künftighin gegenüber den ungarischen Juden verhalten wolle, erklärte der Ministerpräsident: „Ich habe keineswegs die

Absicht, die Juden zu Staatsbürgern zweiter Klasse zu machen, aber alle während des Krieges zugewanderten müssen schleunigst das Land verlassen. Das ist ein dringendes Gebot, während unsere Nationaljuden unverändert im Besitze ihrer bisherigen Rechte verbleiben sollen.“

**Die Eröffnung der ungarischen Handelsakademie.**

Handelskammersekretär Dr. Wolff überfendet uns folgende Zuschrift:

In der hiesigen ungarischen Handelsakademie hat der Unterricht begonnen. Einziges sind insgesamt 436 Schüler, welche in 7 Knabenklassen und 3 Mädchenklassen unterrichtet werden. Somit ist die Anzahl der Schüler erfreulicherweise angewachsen.

Der Studienplan und das Lehrmaterial sind wie bisher geblieben. In diesem Schuljahre sind 3 Jahrgänge an der Akademie, der 4. Jahrgang wird im nächsten Jahre eröffnet.

Sämtliche ungarische Professoren der höheren Handelsschule haben um ihre Ernennung in die Akademie angefragt. Die Bezahlung der Professoren erhöht sich in jeder Gehaltsstufe mit 60—70 Prozent.

Die Erledigung der Angelegenheit der Handelsschulen gilt nur für das gegenwärtige Schuljahr und es steht der schulerhaltenden Handels- und Gewerbekammer zu, diesen Zustand nach Ablauf des einjährigen Provisoriums wann immer abzuändern. Deshalb bleiben die Schulgebäude Eigentum der Kammer und sind samt den Einrichtungen dem Staate nur zum Schulgebrauch überlassen.

Somit steht die Angelegenheit der Schulen laut Standpunkt der Regierung wie folgt: Am 3. Mai l. J. wurden die Schulen behördlich gesperrt und somit hat die 3jährige höhere Handelsschule der Kammer aufgehört tatsächlich zu bestehen; aber auch rechtlich besteht die Schule nicht mehr, da nach dem Gesetze des tschechoslowakischen Staates nur mehr 4klassige Handelsakademien errichtet werden können. Im Besitze der Schulerhalterin blieben jedoch zwei Gebäude für Schulen eingerichtet. Eines dieser Gebäude wurde zum Zwecke der staatlichen tschechoslowakischen Handelsakademie bekanntlich requiriert. Unter diesen Umständen standen der Kammer zwei Wege offen und zwar entweder sie errichtet die gesetzmäßige neue Handelsakademie, oder sie errichtet diese nicht, denn davon, daß die höhere Handelsschule weiter bestehe, konnte keine Rede mehr sein!

Die Kammer und die Leitung der Schule befaßten sich tatsächlich mit der Frage der Errichtung einer Handelsakademie; dagegen sind aber besonders zwei große Hindernisse aufgetaucht. Das erste war, daß die Erhaltung dieser Schultypen höheren Ranges viel mehr Kosten beansprucht, daß ferner das Schulgebäude (Ecke Bel Mathasgasse und Schebiusgasse) ein altes und mit seinen nassen Räumen auch ein ungefundes ist und aus diesem Grunde, aber auch wegen der Gaseneröffnung in ganz kurzer Zeit ein neues Schulgebäude gebaut werden muß. Die Kammer ist aber nicht im Stande die erhöhten Erhaltungskosten und die ganz bedeutenden Kosten eines Neubaus zu tragen. Das zweite jedoch unüberwindbare Hindernis bildet der Umstand, daß die Pensionsansprüche der Professoren nicht gesichert werden konnten. Unsere Professoren sind nämlich keine staatlichen; sie sind vereint mit den Professoren der übrigen Handelsschulen Mitglieder des ungar. Landes-Pensionsinstitutes, welches in Budapest unter der Oberaufsicht der ungarischen Regierung steht und dessen Fonds teils von den Zuschüssen des ungarischen Staates, teils aber von den Beiträgen der Schulerhalterin und Professoren gebildet wurden. Unser Verhältnis zu diesem Pensionsinstitut ist derzeit unterbrochen, — und wir wissen gar nicht, wann unsere Professoren ihre Pensionsansprüche gegenüber diesem Institut geltend machen können. Die Pensionsansprüche bilden aber ein solches Recht, welches auch auf kurze Zeit nicht unterbrochen werden darf, denn gerade während dieser Zeit kann einer oder der andere Professor sterben.

Unter solchen Umständen hat die Regierung selbst den Antrag der Kammer gestellt, wonach der Staat geneigt ist eine ungarischsprachige Handelsakademie zu errichten und diese während des gegenwärtigen Schuljahres ganz auf Staatskosten zu erhalten. Im Falle die Akademie vom nächsten Schuljahre 1920—21 angefangen ständig vom Staate erhalten werden sollte, d. i. wenn

O kommt ihr Stolzen all, die ihr recht düffelhaft Mit blödem Haß so oft auf eure Nächster schaut! — Kommt seht und lernt und prüft, was euer letztes End,

Wie flüchtig, wenig und wie nichts das ird'sche Gut. —

Doch nein! — Bleibt ferne mir, will einsam und allein In dieser großen Stadt der Abgeschiednen sein. Ich schaue hoffnungsvoll in jene blaue Fern' Wohin der beste Teil, der Geist, die Seele einft, Die ideal gefühlt, — nach manchem schweren Kampf

In eine lichte Welt, in's Reich des Guten kommt, Wo keine Träne rinnt und keine Wunde brennt, Wo nach dem Glauben — das Wissen und das Schauen.

Bir ich auch ernst gestimmt, — mir ist es doch so wohl

Wenn ich am Friedhof hier die Gräber all' beseh! Mir sagt es eine Stimm' da tief im Pufen drin: „Du gehst durch Nacht zum Licht, durch Tod zum Leben ein.“

**Bifion.**

Alleseelen fährt sich wieder! Duster rauschen die Cypressen Ihre alten Klagelieder Von verschmerzen und vergessen . . .

Horch! da aus dem dunklen Schooße Grauer Gräber huschen lachte

Meiche Schatten, wesenlose, Hin, wo einst das Leben lagte. Gekifferte Silhouetten Rieh'n sie sehnuchtschlangen Blickes Nach den lüftverlassnen Stätten Einst'gen kurzen Erdenalückes. Und ein Jedes findet Plähe, Wo es Liebes hat erfahren, Tiefverborg'ne Märchenschätze, Die bereinst kein ragen waren. Ach, sie wissen nichts vom Gralle Und mit zärtlicher Gebärde Rüssen sie die harte Scholle Dieser vielgeschmähten Erde. Und sie klütern: „Gold nes Leben, So gering geschätzt auf Erden, Samt dem Leib, das du gegeben, Bist du wert, gelebt zu werden!“ Und sie strecken ihre Hände Ermend aus, die blaffen, feuchten. — Fern vom Osten durch's Gelände Pitternd huscht ein fahles Leuchten. Sieh, es arant der junge Morgen! Eilends fliehen sie die Orte Einst'ger Luft und einst'ger Sorgen. Klirrend dröhnt die graue Pforte. Noch ein Rädeln noch ein Winken, Noch ein lehtes, stummes Grüßen. Eh' die Noceurabel sinken, Eh' die Gräber dumpf sich schließen . . .

Leis sinkt ältiges Vergessen Auf die Stummen, Bleichen wieder Und es rauschen die Cypressen Ihre alten Klagelieder . . .

Paula R.

diese Akademie auch künftighin eine staatliche sein sollte, so sind wie allgemein üblich — auch die Schulgebäude zu übergeben, womit dann eine Handelsakademie mit ungarischer Unterrichtssprache für die Zukunft gesichert ist.

Dies ist der wahre Stand der Schulangelegenheit, es kann also nicht davon die Rede sein, daß die bisherige höhere Handelschule seitens der Kammer dem Staate übergeben wurde, sondern es ist eine Schule höheren Ranges seitens des Staates für die ungarische Jugend eröffnet worden.

Das Ministerium für Schulwesen und nationale Kultur (Unterrichtsministerium) hat seinen Entschluß mit der Verordnung vom 19. September Zahl 28480 der Kammer mit folgenden Worten bekannt gegeben: „Damit es der Jugend, welche in den abgelaufenen Schuljahren ihr Studium an der durch die Handels- und Gewerbetammer erhaltenen ungarischen höheren Handelsschulen absolviert hat, ermöglicht werde, ihr Fachstudium zu beenden, ebenso, damit die ungarischen Knaben und Mädchen ihre fachliche Ausbildung in ihrer Muttersprache genießen können, hat das Ministerium für Schulwesen und nationale Kultur an der Bratislavaer tschechoslowakischen Staats-Handelsakademie für das Schuljahr 1919—20 ungarischsprachige Klassen eröffnet.“

Nach diesen einleitenden Worten des Ministerialdirektors hat die Regierung ihr Wohlwollen gegenüber unseren Handelsschulen auch in den folgenden Bestimmungen Ausdruck gegeben: Die Regierung übernimmt sämtliche, also die definitiven und provisorischen Professoren bereitwillig in den Staatsdienst und sichert auch diesen Lehrkräften dieselbe Bezahlung und Pension wie den Professoren der tschechischen Staatsakademien zu.

Die Fürsorge der Regierung erstreckt sich in dieser Verordnung auch auf die Erleichterung der Existenz der ungarischen Schüler, indem der Direktor der Akademie verpflichtet ist darauf zu achten, daß die Schüler, welche in das Internat der Schulen aufgenommen werden, wenigstens bis zur Hälfte ungarischer Nationalität sein sollen. Es wird bemerkt, daß in der Praxis die ungarischen Schüler die Mehrheit der Internatszöglinge bilden werden.

Das Ministerium will ferner die gerechten Ansprüche wahren, welche die Handels- und Gewerbetammer gegenüber den durch sie gegründeten und erhaltenen Handelsschulen erhebt, indem das Ministerium die Zustimmung gibt, daß zur Wahrung der Interessen der Schulen eine besondere Kommission als beratende Körperschaft errichtet werde, in welcher außer den Vertretern der Kammer und der Interessenten auch der Vertreter der ungarischen Professoren Sitz und Stimme haben.

Nach der jetzigen Erledigung der Schulangelegenheit, sind die Pensionsansprüche der Professoren auch während des provisorischen Jahres nicht unterbrochen; die Professoren sind gegenüber allen Eventualitäten gesichert.

Ich betone, daß seit den geänderten Verhältnissen hinsichtlich der Organisierung der ungarischen Unterrichtssprache unsere Schule die erste und behnbrechende ist, daß überhaupt eine ungarische Handelsakademie nur in Bratislava existiert; weder in Kaschau noch in Neuzahl wurden ungarische Akademieklaffen eröffnet.

Unter den gegebenen Verhältnissen ist also die Lösung die möglichst beste, dies hat in einer jüngsten Sitzung auch der Vertreter der ungarischen Professoren erklärt; dieses beweist auch der Umstand, daß sämtliche ungarische Professoren um ihre Wiederernennung angesucht haben, und die Schuljahre kann lernen und für ihre Zukunft arbeiten. Das ist ja der Hauptzweck.

Diese erfreuliche Tatsache ist ein klarer Beweis dafür, wieviel Bismilligkeit dazu notwendig war, daß von gewisser Seite die Tatsachen entstellte und so eager mich als den leitenden Beamten der Kammer wegen der Erledigung der Schulangelegenheit ein persönlicher und ganz unbegründeter Zeitungsangriff gerichtet wurde.

Des Präsidium der Kammer arbeitet schon seit April im Interesse der zukünftigen Gestaltung der Schulen. In dieser Arbeit habe ich als Mitglied des Präsidiums und leitender Sekretär infolge meiner Amtsstellung pflichtgemäß teilgenommen; ich erledige ja bereits seit zwei Jahrzehnten die Angelegenheit der Schulen. Später als mich bei uns, sowie bei den übrigen Kammermitgliedern das jährliche Mandat der Kammermitglieder gelöst wurde, damit die neuen Mitglieder ihre Tätig-

keit weiter fortsetzen (sowie es bei der Stadtgemeinde geschehen ist) und als dann während der Uebergangszeit, unter welcher die Tätigkeit der Kammer auch ohne Mitglieder gesetzlich fortgesetzt wird und gerade so wie die übrigen Kammersekretäre auch ich mit der Leitung der Kammer betraut wurde, war es umso mehr meine Aufgabe an der Erledigung der Schulangelegenheit mitzuwirken. Aber jeden Schritt und jede Verfügung habe ich mit Zustimmung und unter Mitwirkung derjenigen Kommission getan, deren Mitglieder als Kammermitglieder im Interesse der Leitung der Schulangelegenheit sich seit langen Jahren in selbstloser Weise bemüht haben. Infolgedessen sind alle in dem genannten Zeitungsangriff enthaltenen gegenständlichen Behauptungen lässlich und der Wahrheit nicht entsprechend.

(Schluß folgt.)

### Tagesneuigkeiten

Tageskalender: Samstag, 1. November 1919.

Katholiken und Protestanten: Allerheiligen. — Israeliten: Jahr 5680, 8. Marcheschwan. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 45 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 42 Minuten. — Mond Erstes Viertel um 2 Uhr 43 Min. morgens.

Tageskalender: Sonntag, 2. November 1919.

Katholiken und Protestanten: Justus. — Israeliten: Jahr 5680, 9. Marcheschwan. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 16 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 40 Minuten.

### Bericht des Bürgermeisters.

Löbliche Generalversammlung!

Meinen Bericht über den Monat Oktober l. J. beehre ich mich im Nachfolgenden vorzulegen:

Bezüglich der städtischen Beamtenschaft berichte ich, daß die Regierung mit Erlaß Zahl 7140 l. J. den Herrn Oberstadthauptmann Richard Brunner bis zur Beendigung der gegen ihn angeordneten Untersuchung beurlaubte und ihn anwies, sein Amt sofort dem Oberkommissär der Prager Staatspolizei Dr. Karl Slavicek zu übergeben. Am 19. Oktober erschien genannter Oberkommissär tatsächlich im Stadthauptmannsamt und übernahm dasselbe. Am darauffolgenden Tage, d. i. am 20. übernahm, ohne daß vorher von der Regierung ein Erlaß oder Anordnung erfolgt wäre, der Prager Zentralinspektor Adamica und Staatspolizeikommissar Johann Kobutovic das Polizeikommando und der Kommissär der Staatspolizei in Prag Komzar meldete sich bei der Polizei zur Dienstleistung.

Nachdem Magistratsrat Ferdinand Schier noch immer krank ist, übernahm vorläufig Magistratsrat August Krenold die Leitung der Armenabteilung.

Bezüglich der durch die Stadt erhaltenen Schulen berichte ich, daß in der

### Elementarschule in der Dynamitfabrik

126 Knaben und 122 Mädchen aufgenommen wurden; in der Mädchenbürgerschule meldeten sich insgesamt 516 Schülerinnen, und zwar 445 zum ungarischen, 68 zum deutschen, 2 zum slowakischen und 1 zum böhmischen Unterrichte. In beiden Anstalten ist die slowakische Sprache obligatorischer Lehrgegenstand. An der Elementarschule der Dynamitfabrik begann der Unterricht am 6. Oktober, die Mädchenbürgerschule wird ihre Tätigkeit erst in den ersten Tagen des November beginnen, nachdem die Räumlichkeiten bisher nicht gänzlich gelöst werden konnte. Das Schulreferat der Regierung offenerie nämlich noch im Frühling die Lokalitäten der Mädchenbürgerschule im Redoutengebäude und ist mangels anderer geeigneter Lokalitäten nicht geneigt, dieselben zu verlassen. Durch zufällige Intervention des Herrn Regierungskommissärstellvertreters Dr. Viktor Duscek gelang es durch Entfernung des Wucheramtes aus der Gewerbelehrlingschule, die Mädchenbürgerschule in letzterem Gebäude zu placieren.

Ich kann es nicht unterlassen zu erwähnen, daß die Art und Weise der Durchführung der Regierungsverordnungen über

### die Requirierung der Wohnungen

und die Ausweisungen unter der Bevölkerungsfahrt unserer Stadt große Erregung verursacht hat, was beachtlich ist, wenn wir bedenken, daß auch solche unter unseren Mitbürgern die lange Jahre hindurch hier wohnten und sich hier ihr Brot

verdienen, gezwungen sind ihre Wohnungen oder auch die Stadt nur aus dem Grunde zu verlassen, weil sie es versäumten, ihre Aufnahme in den Gemeindeverband anzustreben, — was sie bisher nicht nötig hatten — oder auch aus dem Grunde, weil selbe erst nach dem 1. August 1914 in den Gemeindeverband aufgenommen wurden. Ich bin überzeugt, daß das bisherige Vorgehen durch die Unorientiertheit der, die Verordnungen durchführenden Organe verursacht wurde, weil es sonst nicht erklärlich wäre, daß auch Staats- und städtische Beamte ausgewiesen wurden. Ich bin auch davon überzeugt, daß die betreffenden Organe, in Anbetracht der großen Aufregung bei der Durchführung der erwähnten Regierungsverordnungen in Zukunft billigerweise vorgehen werden.

Die allgemeine Verflechtung betreffend berichte ich, daß auf dem Gebiete derselben im vergangenen Monate keinerlei nennenswerte Veränderungen eingetreten sind.

### Genehmigte Beschlüsse.

Der Minister genehmigte mit Erlaß Zahl 1057/20 l. J. jenen Generalversammlungsbeschluss, mittelst welchem ausgeschrieben wurde, daß der Kövics-Brauaktiengesellschaft von dem in der Múhlau vis-a-vis dem Grunde der Seifabrikfirma D. Helle liegenden städtischen Grundbesitz behufs Errichtung einer Bier- und Malzfabrik ca. 9000 Quadratklaster zum Preise von 10 Kronen per Quadratklaster verkauft werden, — dem gegenüber die Stadtgemeinde von der genannten Aktiengesellschaft den Grund des Fischplatz Nr. 3 bestehend aus alten Bräuhaus im Ausmaße von 968 Quadratklaster um 339.016 Kronen und das auf diesem Grunde befindliche, derzeit zu Fabrikzwecken dienende Gebäude um 180.000 Kronen mit der Bedingung ankauft, daß sowohl das Gebäude als auch der Grund dem in das Eigentum der Stadtgemeinde zu übergehen sein wird, wenn die Aktiengesellschaft ihr neues Bräuhaus in Betrieb gesetzt haben wird, wofür der Kaufpreis erst dann zu entrichten ist.

Ich bitte die löbliche Generalversammlung, diesen meinen Bericht zur Kenntnis zu nehmen. Bratislava, am 1. November 1919.

Richard Kanna m. v., Bürgermeister.

\* Verlängerung der Konfiskation der Immobilien. Die Generaldirektion teilt mit, daß die Frist zur Konfiskation von Immobilien und der arbeitslosen Forderungen in der Slowakei bis 30. November 1919 verlängert wird.

\* Ein jugoslawisches Konsulat in unserer Stadt. Wie wir erfahren, wird demnächst in unserer Stadt ein jugoslawisches Konsulat errichtet werden. Zum Leiter desselben wurde ein Herr Miko Majic ernannt, der gegenwärtig in Prag weilt. Es wäre an der Zeit, daß endlich auch Oesterreich in unserer Stadt ein Konsulat mit Wohnstelle errichte, denn es ist einfach lächerlich, daß die Berechner einer Stadt, ja eines ganzen Komitats, welches seit Menschenjedenken mit Wien in fortwährender Verbindung sind, sich erst nach Brünn um ein Postbüro wenden müssen.

\* Kirchenmusik. Aus Anlaß des 55jährigen Jubiläums Ferdinand Ritsingers als Polizeibeamter und Organist der Pfarre zur heiligen Dreifaltigkeit (Krenaweter) gelangt bereits heute Samstag, den 1. November l. J., vormittags 10 Uhr, während des Hochmesses zur Aufführung die neuente Messe von W. Haydn für Soli, Chor und Orchester. Die Orchester spielt der Jubilant. Die Solisten sind Frau Agnes Kubisch, Frau Etta Lusa und die Herren Mas Hammaertner, Emerich Langenthal und Matthias Steiner. Das Orchester wird seitens des vor kurzem erst gegründeten hiesigen Postbeamtenorchesters beigegeben. Zum Graduale wird das Vater unser und zum Offertorium das Ave Maria für gemischten Chor und Orchester von Franz List aufgeführt.

\* Verlobung. Postbeamter Josef Forjance und Kell. Justinette Marchhofer zeigten auf diesem Wege ihre Verlobung an. Anstatt jeder besonderen Anzeige.

\* Neue Ausweisung für die Straße von hier nach Wien. Amtlich wird gemeldet: Da die Zeit zur Vollziehung bei dem nach Wien fahrenden Morgenzug Nr. 4261/4211 in Devínska Nova Ves (Theben-Neudorf) nicht reicht, wird ab 3. November auf der Straße Bratislava—Devínska

Nova Ves der Zug Nr. 4273 verkehren. Abfahrt von Bratislava um 2.30 früh, Ankunft in Devínska Nova Ves um 3.10 früh. Zur Weiterfahrt nach Marchegg wird der Zug Nr. 4211 weiter verkehren. Direktion der tschecho-slowakischen Staatsbahnen.

\* Zucker! Die Zuckeraufweisungen für November werden mit 1/4 Kilogramm Kristallzucker einreicht. Der Preis beträgt pro Kilogramm K. 2.97, höher per Aufweisung K. 3.71. — Die städt. Ernährungskanzlei.

\* Schnittmusterwettzweigen. Drechsler & Erste Preßburger Fachschule für Damenbekleidung Szilágyi-Dezso-Gasse 23, 1. Stock, veranstaltete Donnerstag abends für seine Abendhörerinnen ein Wettzeichnen für die schnelle, korrekte Zeichnung einer Rocke, welche von Fräulein Wisi Bad in sechs Minuten erzielt wurde; zweite wurde Fräulein Marie Kovács dritte Fräulein Rosa Gallo. Sehr schöne Zeichnungen fertigten auch Josefine Bernadics, Frau Marie Kovács, Mizi Szilánka, Gabriele Wandlerer, Anna Kóšťak Marie Zová, Erna Pavlůh Stefanie Gabšchová. Nächste Wochens findet das Wettzeichnen der Vormittags- und Nachmittags-Schülerinnen statt. Schülerinnen werden in Drechsler's Fachschule in beschränkter Zahl noch aufgenommen.

\* Keine Damenkosmstoffe, Seidenwaren nur in guten Qualitäten, reicher Auswahl bei A. T a u s t y s Söhne.

\* Luftpostverkehr Prag-Uzhorod (Ungarn). Laut Verständigung des Ministeriums teilt die Handels- und Gewerbekammer mit: Die Direktion der Procer französischen Militärmission für die Tschecho-Slowakei führt vom 7. d. M. den Flugpostverkehr zwischen Prag und Uzhorod (Ungarn) ein mit dem Hauptzweck, den Amtsverkehr zwischen Kuttenau, Prag und Bratislava zu erleichtern. Die Beförderung ist auf wichtige amtliche Sendungen (zuschriften, Pakete) beschränkt und vollzieht sich wöchentlich zweimal aus Prag, nach Uzhorod und zurück, mit Aufenthalt in Bratislava und Lucenc (Košonc) in folgender Anordnung:

Abflug von Prag Dienstag und Freitag um 10 Uhr.

Aufkunft in Bratislava 12 Uhr.

Abflug von Bratislava 12.30 Uhr.

Aufkunft in Lucenc 13.45 Uhr.

Abflug von Lucenc 14 Uhr.

Aufkunft in Uzhorod 15.45 Uhr.

Abflug von Uzhorod Mittwoch und Sonntag um 10 Uhr.

Aufkunft in Prag 15.45 Uhr.

Sendungen mit folgenden Höchstmaßen: Breite 30 Zm., Länge 10 Zm., Höhe 30 Zm. müssen in sorgfamer Verpackung mit deutlicher Adresse des Absenders und des Empfängers versehen bis zum Tag vor dem Abflug (bis 2 Uhr nachmittags) an das Ministerpräsidium zu Händen des Stellvertreters Min.-Sekr. E. B a r t o n abgegeben werden der dieselben der Luftschiffabteilung des Militärkommandos (Bratislava, gew. fernes Erzherzog Friedrichs Palais) zur Expedition überreicht. Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Verkehr ausschließlich zur Expedition besonders wichtiger und dringender Sendungen errichtet ist, weshalb derselbe nur in dem Falle benützt werden soll, wenn die Sendungen streng dieser Art sind.

\* Verordnung über die Erweiterung der Versicherungspflicht gegen den Krankheitsfall. Die schon lange in Aussicht gestellte Verordnung der tschecho-slowakischen Regierung betreffend der Einbeziehung der landwirtschaftlichen Arbeiter und häuslichen Dienstboten in die Versicherungspflicht im Rahmen der hiesigen Bezirksarbeiterversicherungsanstalt ferner die Ausdehnung der Versicherungsanstalt auf alle jene Personen ohne Rücksicht auf die Höhe des Gehaltes, die in Aemtern und Betrieben eine leitende Stellung einnehmen, ist nun erschienen. Die einzelnen Bestimmungen dieser Verordnung stützen sich auf den Erlaß des Volksratsministers der tschecho-slowakischen Republik Dr. Winter, welcher am 23. September l. J. im Zahl 616 erschienen ist. Im Sinne obiger Verordnung unterliegen der Versicherungsanstalt ohne Rücksicht auf die Höhe des Jahreseinkommens alle jene Personen, welche für Gehalt oder Lohn Arbeit oder Dienste leisten, sofern sie diese Arbeit nicht als Nebenbeschäftigung oder nur gelegentlich verrichten. Versicherungsanstalt sind daher sämtliche Angestellte der Industrie, des Handels und des Grundbesitzes (Direktoren, Amtsleiter, Prokuristen sowie alle übrigen Angestellten von Banken und anderen Unterneh-

munen, ferner sämtliche landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Arbeiter und Beamte, alles Hausgehilfe und Dienerschaft sowie die im Haushalt beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, die bisher keiner Versicherungspflicht unterlagen. Ebenso versicherungspflichtig sind alle jene Staats-, Landes-, Bezirks- und Gemeindegewerkschaften sowie die bei öffentlichen Fundationalunternehmungen Bediensteten, welche im Gemische ständiger Bezahlung stehen, insofern sie im Krankheitsfall nicht Anspruch auf mindestens 3wöchentlichen Gehaltsbezug haben. Alle diese oben angeführten Personen sind bei jener Bezirksarbeiterversicherungsanstalt, in deren Bereich der Betrieb oder die Unternehmung sich befindet, allfällige und zwar rückwirkend mit 1. Oktober 1919 anzumelden.

1  
Ist fest wer diesmal auf einen wirklich aparten eleganten Sommerhut reflektiert, muß sich die neue Sendung erstklassiger Modelle ansehen kommen im  
Modellsalon  
„W. H. E. W. A. W. E.“  
Bratislava, Szilágyi Dezsö-G. 7, 1. St.

\* Jubiläen auszahlung. Morgen Sonntag, den 2. November, nachmittags 2 Uhr, werden in Derkattas Restauration (Hotel Roter Delfin) an die bewohnerberechtigten Mitglieder des ungarländischen Arbeiter-Verbands- und Pensionärvereines die diesmonatlichen Jubiläenunterstützungen ausbezahlt. Waisenerauszahlung ab 3 Uhr. Die bewohnerberechtigten Mitglieder müssen sich unter Vorweisung der Requisitionen persönlich einfinden. — Die Präsidien der Bezirksvereine.

\* Keine Herrenkosmstoffe, Wintermäntel, Winterrock- und Kuttelstoffe, nur gute Qualitäten, in reicher Auswahl bei J. T a u s t y s Söhne.

\* Erhöhung der Fahrpreise auf der elektrischen Stadtbahn. Die Direktion der elektrischen Stadtbahn teilt mit, daß mit 1. November der Preis der gewöhnlichen Fahrkarten um je 10 Heller, der Abendkarten um 20 Heller erhöht wurde.

\* Keine Zimmernot Wenn Sie in Bratislava keine Unterkunft erhalten, können Sie in 2-3 Stunden nach Páztvan fahren. Sie erhalten bestimmt ein vorzügliches Zimmer. Zentralheizung. Grand Hotel Royal, Páztvan.

Tanzkurse  
für Erwachsene und Kinder beginnen am 3. November bei  
Tanzmeister FISCHER  
Szilágyi Dezsö-Gasse Nr. 27.

\* Keine Gas- und Kohlennot mehr!!! durch den mit 1 Kilogramm Kohle, Holz, Holzkohle oder K. f. e. drei Mahlzeiten (Krübstück, Mittag- und Abendessen kochendes „Schab“ (Milacek), der auf jedem Küchenherd oder Zimmerofen anzufrühen ist. Auf der Herdplatte für zwei Löffel Raum). Die Herdplatte aus Gusseisen mit Zuerückführung versehen. Feuerung mit Chamotte ausgekleidet. Patente angemeldet. Erhältlich für 65 Kronen in der Eisen- und Emailschiffhandlung Nathan L u j i z Bratislava, Pienso-Christophgasse 8.

\* Rheumatismus, Gicht, Catarrhe werden in den meisten Fällen durch Dampf- und Heißluft-Bäder geheilt. Größlinggasse 10.

\* Neuheit. Kultob. Bandel spanner. Lufttransport ohne zu nageln, vor Aufbrechen gesichert. Bei Entnahme der Ware bleibt die Röhre unverändert für weiteren Transport verwendbar. Auf Wunsch komme mit Muster ins Haus, um Probe vorzunehmen. Kleinverteilung für Bratislava, Erhältlich, Komorn, Tyrnau, Neutra, Rössen und Umgebung. Karte genügt. — Karl und Macher, Bratislava, Namer Florisgasse 4.

\* Die Gastwirte, Cafetiere, Kantinieren und Ausstatter werden verständigt, daß die Zuckeraufweisungen pro November am 3. November (Montag) nachmittags von 4-6 Uhr in der Genossen-

schaftskanzlei (Größlinggasse 26) zur Verteilung gelangen. — Karl Schmidt m. v., Präses.

\* Gührung in den städtischen Werken. In der Auust-Generalsversammlung besetzte sich der Stadtausschuß um der Anwesenheit der städt. Werke. Mehrere Ausschußmitglieder wiesen auf Grund eines reichlichen Materials auf die un- haltbaren Zustände hin, welche dort herrschen. Infolge verschiedener Umstände hat in den Reihen der Beamten und Angestellten eine derartige Unzufriedenheit Platzgegriffen, daß man eine Wirkung derselben auf die Leistungsfähigkeit der Werke befürchten mußte. Die Generalsammlung entsandte in dieser Angelegenheit eine Kommission, welche als Bedingung eines oberbühlichen Verhältnisses zwischen Betriebsleitern und Beamten die Resolution folgender drei Krassen feststellte:

1. Gleichstellung der Beamten und Angestellten der drei Werke bezüglich der Gehälter mit den städtischen Beamten;

2. Freierung der Ansprüche derselben bezüglich Pensionberechtigung;

3. Ausarbeitung von zeitgemäßen Betriebsstatuten.

Referenten dieser Kommission waren Obernator Dr. Josef Lederer und Konzipist Dr. Georg L a n z. Nach einer Arbeit von drei Monaten war es dieser Kommission gelungen, eine Lösung des ersten Punktes zu finden, von welcher angenommen werden konnte, daß sie die Zufriedenheit der Beamten und Angestellten wieder herbeiführen werde. Die Betriebskommission der städtischen Werke stiftet die Vorträge der Kommission um und forderte den Beschluß, der Generalsammlung zu beantragen, daß die Beamten und Angestellten der städtischen Werke nicht wie städtische Beamte zu behandeln wären, sondern im obigen Sinne mit den Angestellten der Industrieunternehmungen. Dieser Beschluß hat unter den Beamten und Angestellten der städtischen Werke eine allgemeine Unruhe ausgelöst, weil sie befürchten, im Falle der Annahme dieses Antrages ähnlich der Militär der Betriebsleiter ansatzhaft zu sein. Dem Verhandlungen der manözierten Generalsammlung sieht man daher mit gespannter Erwartung entgegen, weil die Krassen dieser Betriebe von eminenten Bedeutung für die Gesamtbevölkerung dieser Stadt ist.

\* Kor-Frau-Kurs bei Tonameister Fischer, Szilágyi-Dezsö-Gasse 27, beginnen am 3. November.

\* Karbid-Lampen. 300 Stück Lampen, praktisch, abwechselnd, schönes Licht, über die Krassen einzeln und partielle abzugeben. Niederer Käufer Rabatt. Karbid wird an unsere Kunden mit Bezeichnung ab 12. November wieder abgeben. — Karl und Macher, Bratislava, Namer Florisgasse 4.

\* Schuhe in großer Auswahl in allen Größen für Herren, Damen und Kinder, ferner Korbschuhe, Doppel- und Plättchen zu soliden Preisen bei M. Rozkovic, Schändorfersgasse 31.

\* Schulbücher für sämtliche Schulen, sowohl neu als auch antiquarisch, neuester Auflagen, nach Nachschrift, in gutem Zustande, zu billigen Preisen nur zu bekommen in der Buchhandlung Motitz, Preßburg, Schändorfersgasse Nr. 11.

Schnelrichten.

In der städt. Mädchen-Gewerbeschulungsklasse beginnt der Unterricht Sonntag, den 2. November d. J. Zu diesem Zwecke haben sich die Lehrmädchen am genannten Tage vormittags 11 Uhr in der evangelischen Anabaptisten-Schule, Konventgasse 11, einzufinden. Franz Seiger, Direktor.

Telegramme.

Die Vorfälle in Ungarn.

Die Ermordung Tifas.

— Eine sensationelle Enthüllung. —

CPB. Budapest, 31. Oktober. In der Hochheim-Villa, in der, wie bekannt, Tifas ermordet wurde, wurde gestern eine Lokalreinigung vorgenommen. Außer den Beschuldigten und anderen Personen waren auch Tifas' Mörder, die Grä-

fin Denise Maffly und Lissa Kammerdiener anwesend. Die Gräfin Almasy erkaunte in dem gewissen Matrosen Stefan Dobo einen von den Soldaten, welche den Mord verübt haben. Dobo leugnete zuerst, dann aber gestand er die Teilnahme ein und sagte schließlich aus, daß er vom Sekretär des ehemaligen Kriegsministers Lindner 10.000 K. und zwei Wochen später noch 10.000 K. vom Staatssekretär Hugo Laehne, welcher natürlich nicht wußte, wofür er den Betrag auszahlte, erhalten hat. Eine Maad der Familie Rohelm erkaunte in Szenhowski jenen Soldaten, welcher auf Lissa den Schuß abgegeben hat. Szenhowski leugnete jedoch hartnäckig. Viktor Heltau hat niemand von den Zeugen agnosziert.

Die Mission Clark's in Budapest.

BR. Budapest, 30. Oktober. Sir George Clark hat heute in einer längeren Audienz den Außenminister Rubinek empfangen. Nach der Audienz äußerte sich der Minister gegenüber einem Redakteur des M.A.R.: Sir Clark ermächtigt mich zu erklären, seine Aufgabe sei, die jetzige Regierung in der Weise zu ergänzen, daß die Entente eine Garantie hätte, daß die Wahlen unparteiisch durchgeführt würden. Sir Clark hält dafür, daß zu diesem Zwecke genügen würde, wenn größere Parteien in der Regierung vertreten werden.

BR. Budapest, 31. Oktober. Sir George Clark hat die Konferenz mit den Parteiführern fortgesetzt. Morgen werden seine Beratungen beendet, worauf wahrscheinlich die Rekonstruktionssammlung des ungarischen Kabinetts erfolgen wird.

Los von Oesterreich!

BR. Wien, 31. Oktober. In Deutschweingarn wurden deutsche Flugblätter verteilt, mit welchen gegen den Anschluß Westungarns an Oesterreich agitiert wird und in welchen angeführt wird: In Ungarn war der Bolschewismus und in Oesterreich wird er noch kommen. Aus Ungarn mußte Bela Kun hinaus, in Oesterreich bereut er sich frei. Die ungarische Nationalarmee schützt das Leben jedes ehrenhaften Bürgers und sein Vermögen. Sie bekämpft ohne Rücksicht alle bolschewistischen Mörder und Schädlinge der Ordnung. In Oesterreich stiftet Unordnung selbst die Volkspolizei mit ihrem Vertrauensmännersystem, ferner der Misthört und die politischen Machthaber, welche selbst Bolschewiken sind. In Ungarn haben wir Nikolaus Horthy und Stefan Friedrich, in Oesterreich haben sie den Juden Deutscher und den gewesenen Juden Renner. In Budapest wurde Czerny verhaftet, in Wien aber wurde Bettelheim durch die Polizei freigelassen. Der ganze politische Kibbel sucht seine Zuflucht in Wien. Das Bündnis mit Oesterreich würde bedeuten, einen gesunden Menschen ins Krankenbett zu legen. Die Behauptung lautet also: „Los von Oesterreich!“

Die Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank.

BR. Wien, 31. Oktober. Heute vormittag fand im mittleren Saale des Konzerthauses eine außerordentliche Generalversammlung der österreichisch-ungarischen Bank statt. Den Vorsitz führte der Vizegouverneur Dr. Wimmer. Am Programm war nur der Vorschlag, daß der Generalrat an den Verhandlungen mit der Reparationskommission über die vom Versailler Frieden geforderte Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank ermächtigt werde. Der Geschäftsbericht weist darauf hin, daß die Nationalstaaten durch ihre Vorschriften die Geschäftstätigkeit der Bank einschränkt und beschädigt haben. Fast alle Nationalstaaten haben das Bankvermögen sequestriert und in eigene Verwaltung übernommen. In dem tschechoslowakischen Staat wurde die österreichisch-ungarische Bank auch formell ihrer Funktion als Zettelbank im Gebiete des tschechoslowakischen Staates verlustig gemacht. Was die österreichische Republik anbetrifft, wurden der Bank in den Grenzen ihrer Statuten von der Regierung grund-

sätzlich keine Hindernisse gemacht. Die österreichisch-ungarische Bank protestierte gegen die Abstempelung der Papiergelder in jedem Lande und behielt sich überall einen Schadenersatz vor. Der Bericht besagt weiter, daß die Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank und deren Privilegium am 31. Dezember 1919 abläuft, was laut den Bestimmungen des Versailler Vertrages technisch undurchführbar ist. Der Bericht beschwert sich weiter, daß der Versailler Frieden die Bank des ihr durch das Statut gesicherten Rechtes, nämlich daß sie nach Ablauf des Privilegiums Bank- und Hypothekengeschäfte weiter abschließen darf, verlustig machte. Obwohl der Generalrat den jetzigen Moment nicht für günstig betrachtet, in diese Geschäfte sich einzulassen, hält sie es als ihre Pflicht, das betreffende Recht der Bank zu wahren und behält sich vor, in einer späteren Zeit der Generalversammlung einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten. Da die Bestimmungen des Versailler Vertrages (es handelt sich um den Artikel 206) nicht klar sind und außerdem die österreichisch-ungarische Bank sowie auch ihre Aktionäre in ihren Rechten und Interessen berühren, wobei besonders betont wird, daß sich die Bankaktionäre in allen Nationalstaaten befinden, ist es nötig, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages klar präzisiert werden. Zu diesem Zwecke schlägt der Generalrat der Generalversammlung folgendes zur Beschlussfassung vor: Die Generalversammlung nimmt den unterbreiteten Bericht zur Kenntnis und ermächtigt den Generalrat, die durch den Friedensvertrag bedingten Verhandlungen zu führen und sich bei der Reparationskommission dafür einzusetzen, daß bei der Durchführung der Liquidierung auf die Privilegiumsrechte der Bank, auf ihr Verhältnis zu allen Nationalstaaten, welche auf dem Gebiete der ehemaligen Monarchie entstanden sind, auf den Schutz der Interessen der Aktionäre Rücksicht genommen werde. Für die tschechischen Aktionäre sprach Dr. Kolešovský, für die deutschen Dr. Kauter, worauf der Antrag des Generalrates einstimmig angenommen wurde. Ebenfalls wurde die Resolution, welche dem Generalrat auferlegt, daß bei den Verhandlungen über die Bankliquidierung die Interessen der Beamtenhaft nachdrücklich gewahrt werden, angenommen.

Die Aufteilung der deutschen und österreichisch-ungarischen Flotte.

BR. Washington, 31. Oktober. „Chicago Daily News“ meldet aus Paris, daß der Oberste Rat beschlossen hat, daß alle deutschen Schiffe, die nicht verurteilt wurden, Frankreich zugewiesen werden, die Großbritannien derselben entzogen hat. Italien bekommt die gewesenen österreichisch-ungarischen Schiffe.

Theater und Kunst.

- Aus der Theaterkanzlei:
Samstag nachmittag: „Der Müller und sein Kind“, Drama, abends: „Eva“, Operette.
Sonntag nachmittag: „Die Csardasfürstin“, Operette, abends: „Eva“.
Montag: „Die lustige Witwe“, Operette.
Dienstag: „Traviata“, Oper.
Mittwoch: „Medi“, Operette.
Donnerstag und Freitag zum erstenmale: „Utagas Regenhörzaga“, Lustspielnovität.
Samstag: „Mozikünder“, Operette.

— Konzert Jly von Forray—Szendner. Frau Jly von Forray—Szendner veranstaltet am 6. November, abends 7 Uhr, im kleinen Redoutensaal einen Lieder- und Arienaheben unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Professor Josef Groer und des Cellisten Herrn Franz Tranta. Das Programm ist folgendes:

- 1. a) Schumann: „Er, der Herrlichste von Allen“.
b) Schubert: „Erkänig“.
Jly v. Forray—Prof. Groer.
2. Mayerbeer: Arie aus der „Afrkanerin“.
Jly v. Forray—Prof. Groer.
3. a) Merini: Herbstgeföhle.
b) Merini: Im Zwielicht.
c) Merini: Am Floß.
Jly v. Forray—Prof. Groer.
4. a) Mary: Barcarole.
b) Mary: Nocturne.
Jly v. Forray—Prof. Groer.

- 5. a) Lanyi: „Serenade“.
b) Vitreth: „Sol a hatang“.
c) Lanyi: Heide.
Jly v. Forray—Prof. Groer.
6. a) Chee: „Bisque ja me ma levre“.
b) Manjoch: „Sul Mare“.
Jly v. Forray—Prof. Groer—Franz Tranta.

— Karten für das interessante Konzert sind in August Wiffels Herrenmode- und Sportwarenhandlung erhältlich.

— Wohltätigkeitskränzchen. In Anbetracht des Allerheiligentages wird Sonntag, den 2. November J. Willbarths vieraktiges Volksstück „Die Rose von Marienthal“ auf der Kränzchenbühne im „Deutschen Heim“ zur Darstellung gebracht. Kartenvorverkauf in der Delikatessenhandlung B. Bölln, Benturgasse 7 und am Tage der Vorstellung an der Theaterkasse im „Deutschen Heim“, Hafnerweg 18. Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang präzise 5 Uhr nachmittags. Nach der Vorstellung warme Küche.

— Dr. Rudolf Beer — Direktor des Raimundtheaters. Die Wiener Blätter melden, wurde vorgestern vom Ausschuss des Raimundtheatervereines einstimmig der „bisherige“ Direktor des Brünner Stadttheaters Dr. Rudolf Beer gewählt. Er übernimmt die Verpflichtung, das Raimundtheater von einer Operettenbühne wieder zu einer Sprechbühne umzugestalten. Die Nachtgelder von 140.000 Kronen jährlich erlegt er auf zwei Jahre im vorhinein. Der Vertrag wird auf fünf Jahre abgeschlossen. Soweit die Wiener Blätter. Es fragt sich nun, wie sich Direktor Beer zu der hiesigen Bühne stellt, denn daß er nebst dem Raimundtheater auch diese leiten könnte, erscheint ausgeschlossen. Ausgeschlossen aber erscheint es auch, daß die Stadtgemeinde ihre Zustimmung dazu geben kann, daß Dr. Beer die hiesige Bühne, für die er keinen Paht zahlt, sondern nur Vorteile genießt, an eine andere Person verpachtet. Gegen ein solches Vorgehen, das in gewissem Sinne einen „Kettenhandel“ gleichkommt, muß man sich auf das energischste betreiben.

Eigentümer: Ivan v. Simonis Erben.
Herausgeber und Chefredakteur: Arpad v. Simonis.
Verantwortlicher Redakteur: Gustav Mantzart.
Für die Druckerei verantwortlich: Josef Weiskökner.
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden unter der keinen Umständen zurückgesendet.

Gingefredt\*).

Dank und Abschied.

Anlässlich des gezwungenen Wegzuges von unserer geliebten Stadt, lassen wir ein „Gut mit Euch“ allen unseren guten Freunden, Bekannten und Kollegen. Die Kürze der Zeit gestattete es nicht, daß wir mit allen noch einen letzten Händedruck wechselten. Mit schmerzdem Herzen entfernen wir uns aus dieser so schönen Stadt, deren liebe Bevölkerung uns in unser 18-jährigen Lätigkeit so reich unterstützte und soviel Verständnis bezeugte. Bratislava, am 31. Oktober 1919.

Schma Sudi und Gattin Hädag Marika.

\* Für Form und Inhalt dieses Gingefredet übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Für die Annoncen ist den Inserenten gegenüber Hrl. Jiska von Bachner verantwortlich.

Austrägerin
ausländige Person
wird sofort aufgenommen
in der
Druckerei Grenzboten.

### Landwirtschaftliche Maschinen

Spiritusfabrikseinrichtungen, Fabrikmäßige Einrichtungen für Oelgewinnung u. Margarinerzeugung beschafft

### E Györffy, Ing.-Büro

Bratislava, Isabellagasse 5.

### Varosi Szinhaz

Délután fél 3 órakor, leszállított helyárrakkal

### A molnár és gyermeke

Népdráma 5 felvonásban. Irta Raupach.

Este 7 órakor, rendez helyárrakkal:

### Éva.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Lehár F.

Hétfőn:

Délután 1/2 3 órakor, leszállított helyárrakkal

### A csárdáskirályné.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Kálmán I.

Este 7 órakor, rendez helyárrakkal:

### Éva.

Hétfőn:

### A vig özvegy.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző Lehár.

### Wer heiraten will

wendet sich vertrauensvoll an die Heirats-Vermittlung

### „HELKA“

Reell und diskret.

Bratislava, Landlberg. 5, II/21.

### Bureaufräulein

die ung., deutsch und tschechisch oder slowakisch spricht und schreibt, Stenographie und Topographie versteht, wird in der

### Mignon Kauditenfabrik

Jägerzeile Nr. 10

aufgenommen.

### Urania-KINO

Heumarkt Nr. 11. — Telefon 1782

Vom 31. Oktober bis 3. November: (Freitag-Samstag-Sonntag-Montag)

### In der Minute des Todes

Schauspiel in 4 Akten.

Vorstellungen an Wochentagen von halb 6 bis halb 8, an Sonntagen von halb 5 bis halb 8 Uhr.

Wiederholungen in der Kabarett-„Klubhaus“ — Telefon 1782.

### Redouten-Kino

Promenade-Konzert

Freitag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Veranstaltung: Die Hanselbude des Redouten-Kino.

Vom 31. Oktober bis 3. November: (Freitag-Samstag-Sonntag-Montag)

### Airaine

(weiblicher Casanova)

Amerikanischer Kiosfilm nach dem Drehbuch von

Hans Heins Ewers.

Nur für Erwachsene Eintrittspreise.

Freitag-Samstag-Sonntag-Montag

in besserer Ausstattung

Sie bleiben von jeder Hautkrankheit verschont mein Herr! Gebrauchen Sie daher nach dem Rasieren

### RASORCHID

und verlangen Sie vom Rasier, daß er Ihr Gesicht nur mit RASORCHID befeuchtet

### ORCHIDEA-Baby-Cosmetique

Die Freude jeder Mutter, endlich einmal wieder prima, erstklassige Baby-Cosmetique für ihr Kind gebrauchen zu können. Überall erhältlich.

Erzeuger:

Orchidea Laboratorium Cosmetique

B. SZIMONISZ & CO.

Bratislava, Lorenzertorgasse 17, Tel. 18-97.

Hauptniederlage:

Parfümerie RAGOUT Nachf.

Bratislava, Fischerorgasse 6.

### Degorgeure und Rüttler

früher Champagnerfabrik in der Tschechoslowakei Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre „Cuvée speciale P. R. 2922“ an

### RUDOLF MOSSE

Prag, Graben Nr. 6.

### Dame

(jüngere Witwe) 3 Landesvermögen mächtig, repräsentationsfähig, von angenehmen Neußerer, intell.

Sucht entsprechende Stelle

zu Herrschaften hier oder auswärts oder als Empfangsdame in Hotel oder zu Privat. Angebote an die Adm. unter „Repräsentationsfähig“.

### Portlandzement

Kalk, Dachpappe, Kunstschiefer, Traversen, Beton und Eisen

liefert prompt und direkt vom Werke

Max Graber und Sohn

Turovánsky Sv. Martin.

### Möbelhändler

Können ihren Bedarf in Schlaf-, Speise- u. Herrensimmern beim

### Möbeltransport Heinrich Székely

decken. (Nur En-gros).

Lager Grösslinggasse 50 und Fabriksstrasse 3.

Tüchtiges

### Kinderfräulein

welches die ungarische, deutsche, eventuell auch slowakische Sprache beherrscht, wird

zu 2 Knaben gesucht.

Adresse:

Dr. Bedö & Szemere, Deák-gasse 7.

### Jedermann

kann sich Liköre u. Rum zu Hause herstellen.

Essenzen erhältlich samt Gebrauchsanweisung

Drogerie Pohl

Bratislava Szilágyi-Dezsögasse 4.

Gut eingeführtes

### Ex- und Importhaus

in Bratislava sucht

### kapitalskräftigen Teilhaber

anzunehmen Zuschriften mit Angabe der Höhe der Beteiligung unter „Rentabel 1919“ an das Inseratenbureau „Union“ (E. B. B.) Bratislava, Lorenzertorgasse Nr. 10.

### Kapitalist

50 - 100 Mille

gesucht

für kurzfristige sichere Transaktionen. Angebote unter „20-40%“ an die Adm. d. Blattes.

Schlaf- u. Speisezimmer-

### Möbel

in solider Ausführung bei

### J. L. SCHLOSS

Republikplatz (Marktplatz) 5.

### Werner

Klavier- u. Pianofabrik



Werkbetrieb

Bratislava

übernimmt Reparaturen, Stimmungen u. Transporte.

Telefon 104

# Kleinanzeigen des Tages

## Käufe und Verkäufe:

**2 Betten,**  
2 Kissen, 1 Schubladekasten, 1 Tisch, 4 Sesseln,  
1 Pendeluhr, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Divan  
preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. 5328

**Barock-Garnitur,**  
1 Sofa und 4 Sesseln zu verkaufen. 5330

**Kaase**  
gut erhalt ne Mistbeckenst. z. 5058

**Fahrräder**  
Gummimantel, so auch Gummischläuche, alles  
Friedensware, zu verkaufen. 3,99

**Samstiche**  
Nähmaschinenbestandteile sind zu haben. 3998

**Neue Zentral-Vobbin-Nähmaschine**  
verfärbbar, ist zu verkaufen. 3995

**Neue Zentral-Vobbin-Nähmaschine**  
ganz verschlossen, ist zu verkaufen. 3996

**Herrensneider-Nähmaschine**  
ist zu verkaufen. 397

**Schreibmaschinen**  
Underwood, Ideal A, No al, Schmidt, Premier,  
z. z. zu verkaufen. 555

**Großer Dauerbrandofen**  
und ein weißemalierter Kessel. beide ein Mo-  
nat benutzt, preiswert abzugeben. 4394

**Zu verkaufen:**  
ein Herren-Herbstmantel, ein warmer Herbst-  
mantel für 16-17jähriges Mädchen, ein engl.  
Stoffkostüm und Stoff für 2 Winterkostüme. 5155

**Herrenpelzmantel**  
für große Gestalt ist für 700 Kronen zu ver-  
kaufen. 5165

**Ein schönes schwarzes Kostüm**  
ist zu verkaufen. 5167

**50 Stück verschiedene Rahmen**  
zu verkaufen. 5177

**Ein neuer Silk-Damenpelz**  
sowie eine Mastafuchs-Boa ist zu verkaufen. 5178

**1 neues Freilaufrad**  
billig zu verkaufen, auch Salonofen, Damen-  
hüte, Velour, Damenpelze, Kindermanteln und  
Hüte. 5180

**1 Kiste**  
55 K., 1 Paar Herrenschuhe 80 K., 1 goldene  
Herrenuhr 800 K., 1 Silbergarnitur 1200 K.,  
1 kleiner, 1 großer Photographapparat zu 260  
Kronen und 250 Kronen, 1 goldene Damenuhr  
220 Kronen zu verkaufen. 5181

**Zu Komitate Nitra**  
wegen Ueberfiedlung zu verkaufen: 1 St. große  
und 8 kleinere Perser- und Smyrnatteppiche, Ad-  
resse in der Adm. 5335

**Schreibmaschine Zoff**  
um 1200 K. verkäuflich. 5339

**39er Einschnürer**  
sind, gegen 38er umzutauschen. 5342

**2 Damenhüte,**  
elegant, sind zu verkaufen. 5343

**Große Kinder-Biquettecke,**  
Barchent-Unterleibchen, Epigentaschentuch, hand-  
gestricke Zwirnstrümpfe, weiße Bluse, Knaben-  
Sweater zu verkaufen. 5344

**Ueberfiedlungshalber**  
sind diverse Gegenstände, Spielzeug, Afford-  
zuther, Makalaturpapier usw. billigst zu ver-  
kaufen. 5347

**Ein Nivelierapparat,**  
ganz neu, ist um 300 K. zu verkaufen. 5348

**Zu verkaufen:**  
neuer Gummi-Herrenregenmantel und Holz-  
„Die Säule des Elektrotechnikers“ in 4 Pracht-  
bänden. Zu sehen von 2-5. 5350

**Damenbusch**  
aus Bambusrohr zu verkaufen. 5351

**Prima Photographapparat,**  
9x12, komplett, billig zu haben. 5353

**Großes Quantum Futterrüben,**  
sowie Grünfütter in nächster Nähe der Stadt  
preiswert abzugeben. 5354

**Ein Holzbett**  
abzugeben. 5355

**Lange Jacke,**  
dunkelblau, für 13-14jähriges Mädchen billig  
zu verkaufen. 5356

**Schöne Hühnersteige**  
groß, zu verkaufen. 5358

**Schöner Anzug**  
für einen 16-17jährigen Knaben zu verkaufen.  
5360

**2 Zimmer Möbeln,**  
Küchenmöbeln samt Küchengeräte sind sofort zu  
verkaufen. 5361

**Kindermantel,**  
Gauben und Kinderkleidchen sind zu verkaufen.  
5362

**Eleganter Winterrock,**  
dunkel, für starke Person zu verkaufen. 5364

**Zu verkaufen:**  
ein Paar 39er Damenschuhe 80 K., ein blaues  
Kostüm, Jacke, eine neue Blüschgarnitur. 5365

**Persianer-Garnitur,**  
Winterjacke, alles wie neu, preiswert zu ver-  
kaufen. 5369

**Winterkostüm,**  
grau, ganz neu, zu verkaufen. 5370

**Kostfuchs-Boa,**  
neu, feine Samthüte sind zu verkaufen. 5375

**1 komplettes Speisezimmer,**  
1 Gastzimmer, diverse Möbel zu verkaufen.  
5380

**Zu verkaufen**  
1 leichter dreitüriger Garderobekasten und Gar-  
hängerrahmen. 5388

**Briefmarkensammler,**  
Anfänger und Fortgeschrittene finden große  
Auswahl zu billigsten Preisen. 5383

**Ein neues Fahrrad**  
französischer Halber zu verkaufen. 5190

## Realitäten:

**Suche Wasserkühle**  
zu padten. Unter „Müller“ an die Adm. 505

**Großer Kaffeehanf**  
mit Wohnuna zu verkaufen. 5303

**Einstockhohes Haus**  
in Dreckbar ist gegen ein solches in Preßburg  
eventuell mit Aufzahlung einzutauschen. 5341

**Halber Hausanteil**  
ist um 26.000 K. zu verkaufen. 5349

## Wohnungen:

**Intelligenter junger Mann**  
sucht per sofort ein möbl. Zimmer, womöglich  
in der Stadt. Anwei und besch. fe selbst. Zuschr.  
unter „Gentlemen“ an die Adm. 5200

**Solider junger Mann**  
sucht Wohnung eventuell zu zweit am Kabinett,  
wenn möglich Kost unter „Bescheiden“ an die  
Adm. 5179

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine Wohnung bestehend aus 3 schön  
eingetreten Zimmern, schöner Küche, Mädchen-  
zimmer, elektrisches Licht, Wasser in einer Villa  
in der Nähe der Stadt und meine Kanzlei, best-  
ehend aus 1 schönem Zimmer am besten Platze  
der Stadt, für eine 2-3zimmerige Wohnung  
mit elektr. Licht im besseren Hause an einer  
Hauptstraße. 5316

**2-3zimmerige Wohnung**  
mit Küche gesucht in einer lebhaften Straße. Ein  
Bager Holz Entlohnung. 5317

**1 oder 2 Zimmer**  
möbliert oder unmöbliert, elektrisches oder Gas-  
licht, separater Eingang, als Wohnung und  
Kanzlei für einen Herrn geeignet, werden per  
sofort gesucht. Gesl. Anträge unter „E. S. 19“  
an die Adm. 5323

**Eng. Schülerin, tschech. Beamtin**  
wird zu einer Dame als Mitbewohnerin auf-  
genommen, wenn Lebensmittelsversorgung, auch in  
Kost genommen. 5299

**Wohnung**  
bestehend aus 2 ev. 3 Zimmern, Vorzimmer  
und Küche möbliert abzugeben. 5336

**Gegen entsprechende Wohnung**  
tausche ich meine leichte Hausmeisterstelle wegen  
Krankheit. 5310

**Möbliertes Gassenzimmer**  
mit elektr. Beleuchtung an alleinstehende Dame  
zu vermieten. 5338

**Magazin mit Gemöbl,**  
20 Meter lang, sofort abzutreten. 5302

**Gesäftslokal**  
leer, in verkehrreicher Straße, zu mieten oder  
abzulösen gesucht. 5369

## Elektro-Bioskop

Promenaden-Kino  
Kossuth Lajosplatz Nr. 27

Vom 31. Oktober bis 3. November:  
(Freitag-Samstag-Sonntag-Abend)

# Die Schuld

Hochspannendes Drama in 4 Akten mit  
**Henny Porten.**

Kartenvorverkauf in der Trost Chäre  
Hertzsogasse.

## Fisogra

Kallagy Dezsogasse 1

Vom 1. bis 4. November:  
(Samst.-Sonntag-Montag-Dienstag)

# Leben im Leben

Erzöhrung in 5 Akten mit  
**Olga Desmond** und  
**Guido Schützendorf.**

Sonntag  
**Neues Programm**

## Royal Kino

(vormals Königs Kino).  
Gegenüber des Primatialpalais  
Salonorchester Kapellm. F. Krahl.

Vom 1. bis 4. November:

# Die Tragödie der Manja Olsan

Schauspiel in 5 Akten Hauptrollen  
**Leontine Kühnberg.**

Vorstellungen an Wochentagen von  
halb 6 bis halb 8, Sonntag von halb  
5 bis halb 8 Uhr.

## Apollo-Bio

Michaelergasse Nr. 7.

Vom 31. Oktober bis 3. November:

# Gunnar Tolnäs-Film! Söhne des Volkes

Drama in 5 Akten mit  
**Gunnar Tolnäs.**

Vorstellungen von halb 6 bis halb 8 Uhr  
Montag von halb 5 bis halb 8 Uhr.

# Landwirtschaftliche Maschinen

Spiritusfabrikeinrichtungen, Fabrikmäßige Einrichtungen für Oelgewinnung u. Margarinerzeugung beschafft

## E Györffy, Ing.-Büro

Bratislava, Isabellagasse 5.

### Varosi Szinhaz

## A molnár és gyermeke

Népdrama 5 felvonásban. Irtá Raupach.

Este 7 órákor, rendez helyárrakkal:

### Éva.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Lehár F.

Helnap:

Délután 3/3 órákor, rendez helyárrakkal:

## A csárdáskirályné.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Kálmán I.

Este 7 órákor, rendez helyárrakkal:

### Éva.

Hétfőn:

## A vig özvegy.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző Lehár.

# Wer heiraten will

wendet sich vertrauensvoll an die Heirats-Vermittlung

## „HELENA“

Reell und diskret.

Bratislava, Landlberg. 5, II/21.

# Bureaufräulein

die ung., deutsch und tschechisch oder slowakisch spricht und schreibt, Stenographie und Kalligraphie versteht, wird in der

Mignon Handtuchfabrik  
Zägerzeile Nr. 10  
aufgenommen.

# Urania-KINO

Bezručova Nr. 11 — Telefon 1782

Vom 31. Oktober bis 3. November:  
(Freitag-Samstag-Sonntag-Montag)

## In der Minute des Todes

Schauspiel in 4 Akten.

Vorstellungen an Wochentagen von halb 6 bis halb 8, an Sonntagen von halb 5 bis halb 8 Uhr.

Wartungsbüro in der Kuchelstraße  
Telefon 2722

# Madouten-Kino

Premiere-Konzert  
Montag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.  
Eintrittspreise: Die Hausbesitzer des  
Madouten-Kino.

Vom 31. Oktober bis 3. November:  
(Freitag-Samstag-Sonntag-Montag)

# Airane

(weiblicher Casanova)  
Kontinentaler Kolloid-Film nach dem Dreh-  
szenario von  
Hans Heins Ewers.  
Nur für Erwachsene. Eintrittspreise.  
Montag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Sie bleiben von jeder Hautkrankheit  
verschont mein Herr!  
Gebrauchen Sie daher nach dem Rasieren

# RASORCHID

und verlangen Sie vom Rasier, daß er für  
Sich nur mit RASORCHID befeuchte

# ORCHIDEA-Baby-Cosmetique

Die Freude jeder Mutter, endlich einmal wieder prima, erfrischende Baby-Cosmetique für ihr Kind gebrauchen zu können. Ueberall erhältlich.

Erzeuger:

Orchidea Laboratorium Cosmetique  
B. SZIMONISZ & CO.

Bratislava, Lorenzertorgasse 17, Tel. 18-97.

Hauptniederlage:

Parfümerie RAGOUT Nachf.  
Bratislava, Fischertorgasse 6.

# Dejorgeure und Rüttler

früher Champagnerfabrik in der Tschechoslowakei. Offerte mit Referenzen und Gehaltsanprüchen sind zu richten unter Chiffre „Cuvée speciale P. R. 2922“ an

RUDOLF MOSSE  
Prag, Graben Nr. 6.

# Dame

(jünger: Witwe) 3 Landbesitz in mächtig, repräsentationsfähig, von angenehmen Aussehen, intell.

Sucht entsprechende Stelle

zu Geschäftsstellen hier oder auswärts oder als Empfängerin als Dame in Alther oder zu Privatangelegenheiten an die Adm. unter „Repräsentationsfähig“.

# Portlandzement

Kalk, Dachpappe, Kunstschiefer, Traversen, Beton und Eisen

liefert prompt und direkt vom Werke

Max Graber und Sohn  
Turčiansky Sv. Martin.

# Möbelhändler

Können ihren Bedarf in Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmern beim  
Möbeltransport Heinrich Székely  
decken. (Nur En-gros).

Lager Grösslinggasse 50 und Fabrikstrasse 3.

Tüchtiges

# Kinderfräulein

welches die ungarische, deutsche, eventuell auch slowakische Sprache beherrscht, wird

zu 2 Knaben gesucht.

Adresse:

Dr. Bedö & Szemere, Deák-gasse 7.

# Jedermann

kann sich Liköre u. Rum  
zu Hause herstellen.

Essenzen erhältlich  
samt Gebrauchsanweisung

Drogerie Pohl

Bratislava Szilágyi-Dezső-gasse 6.

Gut eingeführtes

# Ex- und Importhaus

in Bratislava sucht

# Kapitalstärkenden Teilhaber

aufzunehmen Zuschriften mit Angabe der Höhe der Beteiligung unter „Rentabel 1919“ an das Inseratenbureau „Union“ (E. Hefka) Bratislava, Lorenzertorgasse Nr. 10.

# Kapitalist

50 - 100 Mille  
gesucht

für kurzfristige sichere Transaktionen. Angebote unter „20-40%“ an die Adm. d. Blattes.

Schlaf- u. Speisezimmer-

# Möbel

in solider Ausführung bei

# J. L. SCHLOSS

Republikplatz (Marktplatz) 5.

# Werner

Klavier- u. Pianofabrik



Prattibetried

Bratislava

übernimmt Reparaturen, Stimmungen u. Transporte.

Telefon 104

**Käufe und Verkäufe**

**2 Betten,**  
2 Kissen, 1 Schubladenkasten, 1 Tisch, 4 Sesseln,  
1 Pendeluhr, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Divan  
preiswert zu verkaufen. Händler verboten. 5328

**Barock-Garnitur,**  
1 Sofa und 4 Sesseln zu verkaufen. 5330

**Kaufe**  
gut erhaltene Mistbecken etc. 5058

**Fahrräder**  
Gummimäntel, so auch Gummischläuche, alles  
Friedensware, zu verkaufen. 3.99

**Samtliche**  
Nähmaschinenbestandteile sind zu haben. 3998

**Neue Zentral-Hobbin-Nähmaschine**  
verkaufbar, ist zu verkaufen 3995

**Neue Zentral-Hobbin-Nähmaschine**  
ganz verschlossen, ist zu verkaufen. 3996

**Herrschneider-Nähmaschine**  
ist zu verkaufen. 397

**Schreibmaschinen**  
Underwood, Ideal B, No. 4, Schmitz, Premier,  
etc. etc. zu verkaufen. 555

**Großer Dauerbrandofen**  
und ein weißemalierter Kesselofen. beide ein Mo-  
nat benützt, preiswert abzugeben. 4394

**Zu verkaufen:**  
ein Herren-Herbstmantel, ein warmer Herbst-  
mantel für 16-17jähriges Mädchen, ein engl.  
Stoffkostüm und Stoff für 2 Winterkostüme.  
5155

**Herrcapelmantel**  
für große Gestalt ist für 700 Kronen zu ver-  
kaufen. 5165

**Ein schönes schwarzes Kostüm**  
ist zu verkaufen. 5167

**50 Stück verschiedene Rahmen**  
zu verkaufen. 5177

**Ein neuer Silk-Damenpelz**  
sowie eine Maskauchs-Boa ist zu verkaufen.  
5178

**1 neues Freilaufrad**  
billig zu verkaufen, auch Salonofen, Damen-  
hüte, Belour, Damenpelze, Kindermanteln und  
Hüte. 5180

**1 Hölle**  
55 Kr., 1 Paar Herrenschuhe 80 Kr., 1 goldene  
Herrenuhr 800 Kr., 1 Uhr garnitur 1200 Kr.,  
1 kleiner, 1 großer Photographapparat zu 260  
Kronen und 250 Kronen, 1 goldene Damenuhr  
220 Kronen zu verkaufen. 5181

**Zu Komitate Kithra**  
wegen Ueberfiedlung zu verkaufen: 1 St. große  
und 8 kleinere Perfer- und Smyrnatteppiche, Ad-  
resse in der Adm. 5335

**Schreibmaschine Fost**  
um 1200 Kr. verkäuflich. 5339

**39er Einschnürhüte**  
sind gegen 38er umzutauschen. 5342

**2 Damenhüte,**  
elegant, sind zu verkaufen. 5343

**Große Kinder-Biquettecke,**  
Barchent-Unterleibchen, Epiventaschentuch, hand-  
gestrickte Zwirnstrümpfe, weiße Bluse, Knaben-  
Ewearer zu verkaufen. 5344

**Ueberfiedlungshalber**  
sind diverse Gegenstände, Spielzeug, Afford-  
zuther, Makulaturpapier usw. billigst zu verkauf-  
ten. 5347

**Ein Rivetierapparat,**  
ganz neu, ist um 300 Kr. zu verkaufen. 5348

**Zu verkaufen:**  
neuer Gummi-Herrenregenmantel und Holz-  
„Die Schule des Elektrotechnikers“ in 4 Pracht-  
bänden. Zu sehen von 2-5. 5350

**Damenbühnfl**  
aus Bambusrohr zu verkaufen. 5351

**Prima Photographapparat,**  
9x12, komplett, billig zu haben. 5353

**Großes Quantum Futterrüben,**  
sowie Grünfütter in nächster Nähe der Stadt  
preiswert abzugeben. 5354

**Ein Holzbett**  
abzugeben. 5355

**Lange Jacke,**  
dunkelblau, für 13-14jähriges Mädchen billig  
zu verkaufen. 5356

**Schöne Hühnersteige**  
groß, zu verkaufen. 5358

**Schöner Anzug**  
für einen 16-17jährigen Knaben zu verkaufen.  
5360

**2 Zimmer Möbeln,**  
Küchenmöbeln samt Küchengeräte sind sofort zu  
verkaufen. 5361

**Kindermantel,**  
Hauben und Kinderkleidchen sind zu verkaufen.  
5362

**Eleganter Winterrock,**  
dunkel, für starke Person zu verkaufen. 5364

**Zu verkaufen:**  
ein Paar 39er Damenschuhe 80 Kr., ein blaues  
Kostüm, Jacke, eine neue Mischhaaritur. 5365

**Persianer-Garnitur,**  
Winterjacke, alles wie neu, preiswert zu verkauf-  
ten. 5309

**Winterkostüm,**  
grau, ganz neu, zu verkaufen. 5310

**Kostüms-Boa,**  
neu, feine Samthüte sind zu verkaufen. 5345

**1 komplettes Speisezimmer,**  
1 Gastzimmer, diverse Möbel zu verkaufen.  
5189

**Zu verkaufen**  
1 lechter dreitüriger Garderobekasten und Ver-  
hängerahmen. 5188

**Briefmarkenfamiler,**  
Anfänger und Fortgeschrittene finden große  
Auswahl zu billigsten Preisen. 5133

**Ein neues Fahrrad**  
frankheitshalber zu verkaufen. 5190

**Realitäten:**

**Suche Wasserröhle**  
zu pachten. Unter „Müller“ an die Adm. 505

**Großer Kaffeehanf**  
mit Wohnung zu verkaufen. 5303

**Ein stockhohes Haus**  
in Droßbar ist gegen ein solches in Proßburg  
eventuell mit Aufzahlung er. zutauschen. 5341

**Halber Hausanteil**  
ist um 26.000 Kr. zu verkaufen. 5349

**Wohnungen:**

**Intelligenter junger Mann**  
sucht per sofort ein möbl. Zimmer, womöglich  
in der Stadt. Antwort und beif. se selbst. Zuschr.  
unter „Gentl. ment“ an die Adm. 5206

**Solider junger Mann**  
sucht Wohnung eventuell zu zweit am Kabinett,  
wenn möglich Kost unter „Bescheiden“ an die  
Adm. 5179

**Wohnungstausch.**  
Tausche meine Wohnung bestehend aus 3 schön  
einrichtungen Zimmern, schöner Küche, Mädchen-  
zimmer, elektrisches Licht, Wasser in einer Villa  
in der Nähe der Stadt und meine Kanzlei, beste-  
hend aus 1 schönem Zimmer am besten Platze  
der Stadt, für eine 2-3zimmerige Wohnung  
mit elektr. Licht im besseren Hause an einer  
Hauptstraße. 5316

**2-3zimmerige Wohnung**  
mit Küche gesucht in einer lebhaften Straße. Ein  
Wagen Holz Entschung. 5317

**1 oder 2 Zimmer**  
möbliert oder unmöbliert, elektrisches oder Gas-  
licht, separater Eingang, als Wohnung und  
Kanzlei für einen Herrn geeignet, werden per  
sofort gesucht. Gesl. Anträge unter „E. S. 19“  
an die Adm. 5323

**Ang. Schülerin, tschech. Beamtin**  
wird zu einer Dame als Mitbewohnerin aufge-  
nommen, wenn Lebensmittelforjnung, auch in  
Kost genommen. 5299

**Wohnung**  
bestehend aus 2 ev. 3 Zimmern, Vorzimmer  
und Küche möbliert abzugeben. 5336

**Gegen entsprechende Wohnung**  
tausche ich meine leichte Hausmeisterstube wegen  
Krankheit. 5310

**Möbliertes Gassenzimmer**  
mit elektr. Beleuchtung an alleinstehende Dame  
zu vermieten. 5318

**Magazin mit Gewölb,**  
20 Meter lang, sofort abzutreten. 5302

**Gesäftslokal**  
leer, in der besten Lage, zu mieten oder  
abzulösen gesucht. 5369

**Elektro-Bioskop**

Promenaden-Kino  
Kossuth Lajosplatz Nr. 27

Vom 31. Oktober bis 3. November:  
(Freitag-Samstag-Sonntag-Abend)

**Die Schuld**

Hochspannendes Drama in 4 Akten mit  
**Henny Porten.**

Kartendruckverkauf in der Trofil Straße  
Fischerstraße.

**Fibogra**

Szilágyi Dezsőgasse 8

Vom 1. bis 4. November:  
(Samst. - Sonntag - Montag - Dienstag)

**Leben im Leben**

Erzählung in 5 Akten mit  
**Olga Desmond** und  
**Guido Schützendorf.**

Samstag  
**Neues Programm**

**Royal Kino**

(vormals Königs Kino).  
Gegenüber des Primatialpalast.  
Salonorchester Kapellm. F. Krall.

Vom 1. bis 4. November:

**Die Tragödie  
der Manja Orsan**

Schauspiel in 5 Akten Hauptdarsteller  
**Leontine Kühberg.**

Vorstellungen an Wochentagen von  
halb 6 bis halb 8, Sonntag von halb  
5 bis halb 8 Uhr.

**Apollo-Bio**

Michaelergasse Nr. 7.

Vom 31. Oktober bis 3. November:

**Gunnar Tolnäs-Film!**  
**Söhne des Volkes**

Drama in 5 Akten mit  
**Gunnar Tolnäs.**

Vorstellungen von halb 6 bis halb 8 Uhr  
Sonntag von halb 5 bis halb 8 Uhr.

**Zentralbank**  
 der böhmischen Sparkassen  
 Filiale **Bratislava (Pressburg)**  
 4 **Michaelergasse** 4

**Spar- und Kontokorrent-  
 Kasse**  
 ohne Kündigung.  
**Kredite und Finanzierung**  
 jeder Art.

Kapital: **50.000.000**  
 Zentrale: **F. R. A. G.**  
 Filialen:  
 Brünn, Dux, Wien,  
 Krakau,  
 Lemberg,  
 Czernowitz,  
 Triest.

**:: Pupillarsichere Bankschuldverschreibungen eigener Emission. ::**

**Kleine Anzeigen des „Grenzboten“**

**Korrespondenzen:**

**28jäh. röm.-kath. Mädchen**  
 mit 15.000 Kronen Vermögen, 10.000 Kronen  
 für Einrichtung und Ausstattung wünscht sich  
 zu verheiraten. Briefe unter „Glück auf“ an die  
 Adm. erbeten. Anonym Papierkorb. 5325

**33jährige Witwe**  
 mit 2 Kinder, 18.000 Kronen Vermögen und 2  
 Zimmer Einrichtung wünscht sich zu verheiraten  
 unter „Wieder glücklich werden“ an die Adm.  
 erbeten. Anonym Papierkorb. 5326

**Freitag 4. November**  
 nach Wien, übernehme kleine Besorgungen. Zu-  
 schriften unter „Prompte Erledigung“ bis  
 Montag. 5322

**Möchte mich**  
 an einem soliden Geschäft mit einigen tausend  
 Kronen beteiligen. Gesl. Anträge unter „Neck  
 21“ an die Adm. 5324

**Wichtige Dokumente**  
 samt Löschchen verloren. Um Rückgabe gegen Be-  
 lohnung gebeten. 5366

**Damen-Halskette**  
 (gold.) ein halber Teil, wurde verloren. Um  
 Rückgabe gegen Belohnung gebeten. 5367

**Einzelner Schlüssel**  
 wurde gefunden. 5371

**Verkaufen**  
 hat sich 1 einjähr. Kälbin vom Hof-Bahnhof in  
 der Richtung gegen die Dynamitfabrik. Gegen  
 Belohnung abzugeben. 5373

**Offene Stellen:**

**Kinder mädchen**  
 oder Frau, mit guter Kost und Verpflegung  
 sowie Bezahlung zu einem Kinde gesucht. Anzu-  
 fragen resp. Vorzustellen zwischen 12-2. 5031

**Gesucht per sofort:**  
 ein Hausmeister der Gartenarbeit versteht. 5153

**Hausmeisterpaar,**  
 womöglich kinderlos per sofort gesucht. 5169

**2 Monate alter Knabe**  
 wird in Kost gegeben. Bezahlung 200 Kronen.  
 5175

**Deutsche Erzieherin**  
 wird gesucht nach Ungar zu zwei Elementar-  
 Schulkindern. Angebote werden erbeten an die  
 Adm. unter „Erzieherin“. 5193

**Älteres Fräulein,**  
 der deutschen und französischen Sprache mächtig,  
 wird zu 2 Knaben für Nachmittage gesucht. 5203

**Tüchtige Korrespondentin,**  
 der deutschen und ungarischen Sprache in Wort  
 und Schrift mächtig, perfekte Stenographin und  
 Maschinenschreiberin, per sofort gesucht. 5200

**Gute Friseurin**  
 wird gesucht. 5307

**Gute Näherin**  
 zum Ausbessern von Wäsche außer Haus. Zu-  
 schriften unter „Näherin“ an die Adm. 5321

**Tüchtiges Mädchen**  
 für Alles wird sofort aufgenommen. 5329

**Bedienerin**  
 wird für Nachmittage aufgenommen. 5333

**Bedienerin,**  
 rein und fleißig, wird für die Vormittagsstun-  
 den aufgenommen. 5331

**Bedienerin**  
 wird gesucht von 8-10 und 1-2. Keine Wäsche,  
 feine Zimmerbürsten. Gute Behandlung. 5332

**Schlosserlehrlinge** 5352  
 wird aufgenommen.

**Bei intelligenter isr. Familie**  
 wird ein kleinerer Schulknabe ev. Mädchen in  
 vorzügliche Verpflegung genommen. 5359

**Kontorist(in),**  
 perfekt deutsch und slowakisch oder tschechisch,  
 Maschinenschreiben und deutsche Stenographie be-  
 herrschend, wird für ein hiesiges Unternehmen  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Erforte mit  
 Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tä-  
 tigkeit unter Chiffre „Technisches Bureau“ an  
 die Adm. d. Bl. 5363

**Eine Kanzleifräulein**  
 gesucht für die Zeit von 6-8 Uhr abends. 5337

**Stellengesuche:**

**Rechtshörer,**  
 perfekt deutsch, slowakisch, französisch, bereitet  
 vor für Mittelschulprüfungen. Anträge unter  
 Chiffre „Praematurus“ an die Adm. 5163  
 Erteile gründlichen gewissenhaften Unterricht  
 in sämtlichen Handarbeiten bei mäßigem Honorar. 5166

**Junge Witwe**  
 wünscht als Wirtschaftlerin zu alleinstehendem  
 Herrn unterzukommen. 5176

**Stenographienunterricht,**  
 deutsch und ungarisch, erteilt nach bester Metho-  
 de diplomierte Lehrerin mit langjähriger Pra-  
 xis. Vollkommenster Erfolg garantiert und  
 rasch. 4982

**Englisch,**  
 französisch und deutsch unterrichtet nach best-  
 bewährter Methode diplomierte Lehrerin. Kon-  
 versationsersolg in 4-5 Monaten garantiert.  
 4981

**Tüchtiger Klavierspieler**  
 für jedes Unternehmen frei. 5115

**Deutsches Kinderrädchen,**  
 intelligent, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Refle-  
 tiert auf gute Behandlung. Ist auch der slawi-  
 schen Sprache mächtig. 5306

**Besseres Stubenmädchen**  
 sucht Stelle. 5305

**Junger int. Mann**  
 der Mode- und Textilwarenbranche mächtig,  
 empfiehlt sich. Der 3 Landesprachen mächtig.  
 Unter „Verlässlich 77884“ 5320

**Fräulein**  
 welche längere Zeit in Apotheke war, sucht  
 Posten. 5314

**Junge Person**  
 geht waschen und reiben. 5301

**Junger Mann**  
 mit 6 Mittelschulen, der 3 Landesprachen und  
 des Maschinenschreibens mächtig, mit etwas Kan-  
 zeipraxis, sucht Posten. 5338

**Suche eine Dienerschaft,**  
 wo ich auch die tschechische Korrespondenz führen  
 könnte. 5346

**Aufständiges Mädchen**  
 empfiehlt sich zu alleinstehenden Herrn, Dome,  
 oder Ehepaar als Köchin. Ght auch nach Buda-  
 pest. 5225

**Uri házaknál**  
 ebéd- és hállozoba buto ok át-lakítását  
 jutányos áron vállalom. Cimj „48“ jelge  
 a kiado küldendő. 5228

**Junge Person**  
 bittet um Bedienung für ganzen Tag. 5300

**Käufe und Verkäufe:**

**Kinderschuhe,** 5308  
 übertragen, abzugeben.

**Badewannen, Epa-herd, Zimmeröfen,**  
 neue als auch benutzte, preiswert abzugeben.

**Beste Preise**  
 für alte Schuhe, Kleider, Möbeln, Uniformen.  
 Adressen erbeten. Karte genügt 1 20

**Strapazionschuhe**  
 dunkelblau und schwarz, sehr gut erhalten, zu  
 verkaufen. 5372

**Lichter Schirm**  
 schwarzes Kostüm etc., veräußert. 5374

**Zustäufen**  
 1 Paar, Wienerblau, zu kaufen gesucht. 5375

**Billig zu verkaufen:**  
 39-er schwarze, hohe Damenschuhe, neu, 3 neue  
 Baderanzüge und ein dunkelblaues Sacko. 53 b

**Ein Klavier**  
 zu mieten gesucht. 5370

**Zu verkaufen:**  
 ein langer Pelz für Eisenbahner geeignet, ein  
 kurzer Opposum-Pelz, ein Pelzguet. 5075

**Zu verkaufen:**  
 1 Paar Chevreau-Halbschuhe, Friedensware,  
 einmal getragen. 5076

**Wäscherolle**  
 auch für Wäscherei geeignet, neu, billig abzu-  
 geben. 5025

**Central-Bobbin-Nähmaschine**  
 neu, deutsches Fabrikat, sofort abzugeben 5026

**Fahrradschlände**  
 neu, italienische, per sofort abzugeben. 5027

**Seifensrotmühle**  
 deutsches Fabrikat, neu, für Kraftbetrieb, billig  
 zu verkaufen. 5028

**Trauerhüte,**  
 ein schwarzes Pelzboa und Damenjacken sind zu  
 verkaufen. 5304

**Verkäuflich:**  
 blauer Winteranzug, grauer Strapazanzug und  
 ein Paar 43er Schuhe mit Lederzamschen. 5311

**Winterröcke,**  
 schwarz und blau, Friedensware, moderner  
 Miter und ein engl. Franz Josef-Winterröck  
 preiswert zu verkaufen. 5312

**Linoform,**  
 4 M. lana, 2 M. breit, zu kaufen gesucht. Ad-  
 resse in der Adm. 5313

**Eisenblech Kinderbett,**  
 Lichtarm mit Messingauflage samt Einsatz zu ver-  
 kaufen. 5318

**Schulbücher,**  
 ungarische, für die 1. Klasse Mädchenhandels-  
 schule preiswert abzugeben. 5319

**Zu verkaufen:**  
 weißer Filzhut, 35er Knabenschuhe, geklöppelte  
 Ecken, Kastenstreifen, handgeirickte Strümpfe,  
 Theaterwahl, Batiststickerei, Handarbeiten, Tisch-  
 lampe, Blumenkorb, Zimmerleibstuhl. Zu sehen  
 von 9-12 und 2-5. 5298

**Schreibstisch**  
 mit 7 Schubladen, allerlei Möbeln, Kästen, groß  
 Bilder zu verkaufen. Händler ausgeschlossen. 5327

**Fast neue Krügen**  
 Nr. 32 und 33 sind zu verkaufen. 5334